Zeitung für das Dilltal.

nenaime ber Conn- und Reiertage. Bezugepreis: pierteljabrlich obne erlohn # 1,50. Bestellungen m emgegen bie Geschäftsstelle, m bie Beitung boten, bie Banb-ger und famtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäfisstelle: Schulstrasse t. . Fernruf: Dillenburg fr. 24.

Infertionspreife: Die fleine 6-gefp. Ungeigenzeile 15 A, bie Rettamen-geile 40 A. Bei unverandert. Bieberholungs - Aufnahmen entipredenber Rabatt, für umfangreidere Auftrage gunftige Beilen Abichliffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3.

Rr. 228

Mittwoch, ben 29. September 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil. Bekannimadung

areffend Bestandeerhebung bon tierischen und pflanglichen Binnftoffen (Wolle, Baumwolle, Glache, Ramie, Sanf, Jute, the) und barans bergeftellten Beb., Birts und Stridgarnen, Rachftebende Befanntmachung wird auf Grund bes Gees über ben Belagerungszuftand bom 4. Juni 1851 begib. Brund bee Baberijchen Gefetes über ben Briegeguftand bom Rovember 1912 hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht it bem Bemerten, bag jebe llebertretung - worunter auch effatete ober unboliftanbige Melbung fallt -, foweit nicht d ben allgemeinen Strufgesegen höhere Strafen berwirkt ind, nach § 5 *) ber Bekanntmachung fiber Borrateerhebungen m 2. Jebruar 1915 (R. G. Bl. G. 54) bestraft wirb.

§ 1. Intrafttreten.

Die Anordnungen diefer Befanntmachung treten mit ber ertunbung am 28. September 1915 in Smft.

Durch bas Intrafttreten biefer Befanntmadjung werben le Befimmungen ber Befanntmachungen W. I. 1/6. 15. KRA., etr. Bestandserhebung unbersponnener Schaftwollen, W. I. 11/7. 15. KRA., betr. Bestandserhebung bon Bastfajerrohoffen ufw., und W. II. 384/. KRA., betr. Bestandserhebung ir Baumwolle und Baumwollerzeugniffe, infoweit aufgehoben, fie bie regelmäßig wiebertehrenben Bestandserhebungen

§ 2. Melbepflicht.

Die bon biefer Befanntmadjung betroffenen Berfonen ufto. nelbepflichtigen Berjonen) unterliegen hinfichtlich ber bon efer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe (melbepflich-(Gegenftanbe) einer monatlichen Belbepflicht.

\$ 3. Melbepflichtige Gegenftanbe. Berbeitung befindliche Borrate ber nachftebenben naber bezeicheien lierifden und bflanglichen Spinnftoffe und alle aus efen tierifchen und pflanglichen Spinnftoffen bergeftellten lebgarne, Birkgarne und Stridgarne, und gloar in der in

Den amtlichen Melbescheinen borgesehenen Einteilung: Melbeichein 1. 1. A) Unbersponnene Schaftwollen. (Ungewafchene Wolfen, gewaschene, farbonisierte, gefärbte Wollen, Kammzug, Rammlinge, Bollabgange mit Ausnahme bon Runft-

> mollen). B) Webgarne, Trifvtgarne, Wirtgarne und Stridgarne aus Wolle und Wollabgangen mit und ohne Beimischung anderer tieriicher ober pflanglicher Spinnftoffe, ein-

fach oder gezwirnt. Meldeichein 2. 2. A) Robbaumwolle und Baumwollabfalle. (Linters und Aunftbaumwolle ausgeschloffen.) Wegen ber Melbepflicht bon Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfallen wirb auf Die Befanntmachung Rr. W. II. 285/5. 15. KRA., betr. Bestandserhebung und Beschlagnahme für alte Baumwolflumpen und neue baumwollene Stoffabfalle bertviejen.

T fine

dta

Batt

B) Bebgarne, Trifotgarne, Birfgarne, Strids garne gang ober borwiegend aus Baumwolle, einsach vder gezwirnt. Melbeidein 3. 3. A) Baftfajerrobftoffe, im Strob (ungerbftet und geröftet), gefnidt, geschwungen, ge-brochen, gehechelt und als Werg ober

fpinnfähiger Abfall. B) Webgarne und Bwirne, gang ober teilweife

aus Baftfafern hergeftellt. elbeichein 4. 4. A) Robe unversponnene Bourette-Seibe (Seidenabfälle).

B) Robe Bourette-Bebgarne.

Melbepflichtig find nicht nur die frei erworbenen, sondern in die bon der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Königlichen riegeminifiertums zugewiesenen Bestände

Borrote, die durch Berfugung der Militarbehörden bereits ichlagnahmt worden find, unterliegen ebenfalls ber Melbe-licht. In biefem Falle ift im Melbeschein zu bermerken, baß nd burch welche Stelle eine Beichlagnahme erfolgt ift.

Eine Meldepflicht besteht nur, wenn die Gefamtborrate ner melbebflichtigen Berjon minbestens betragen bei 1. Bolle (auf gewaschenes Gewicht berechnet) ober Garnen

bottniegend ans Wolle 100 Mg. Bannipolle ober Garne, vorwiegend aus Bannipolle,

a) 100 leg. ausgearbeitete Robitoffe ober Garne ober b) 500 Ag. Fajerstroh.

Bourette-Seibe (Seibenabfällen) ober Bourette-Bebgarnen

3) Ang. Coweit Gelwicht noch nicht seitzustellen, ist Schätzung zupung banbelt.

In Berarbeitung befindliche Garne find nicht zu melben.

") Ber vorfählich die Ausfunft, gu ber er auf Grund efer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gesehren Frife tteilt ober wiffentlich unrichtige ober unbollständige Angaben ht, wird mit Gefängnis bis ju feche Monaten oder mit elbitrafe bis zu zehutausend Mark bestraft, auch tonnen breite, die berschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verallen erflärt werben. Wehr fahrtaffig die Ausfunft, zu der r auf Grund dieser Berordnung berpflichtet ift, nicht in der leseigen Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Au-nden macht, wird mit Geldstrase die zu dreitausend Mark der im Une tim Unbermögensfalle mit Gefängnis bis zu fechs Monaten

Gerner find nicht melbepflichtig Rahgarne, Rahgwirne, Maichinengwirne, Stide und Safelgarne.

Bolle auf bem Gell und ungeschnittenes Baftfaferftroh auf bem Gelbe ift nicht gu melben.

§ 4. Meldepflichtige Berfonen ufw. Bur Melbung berpflichtet find alle handel- und gewerbetreibenden natürlichen ober juriftifchen Berjonen fowie Gefellichaften, ferner alle Birtichaftsbetriebe, Kommunen, öffentlichrechtlichen Rorpericaften und Berbanbe, Die melbepflichtige Gegenstände (§ 3) in Eigentum ober Gewahrfam haben ober

bei benen fich folche unter Bollaufficht befinden. Borrate, die fich am Stichtage (§ 5) nicht im Gewahrfam bes Eigentumers befinden, find fowohl bon bem Eigentumer, als auch bon bemjenigen gu melben, der fie gu biefer Beit im Wewahrsam bat (Lagerhalter ufw.). Die Lagerhalter find berpflichtet, auch die für Rechnung ber Rriegs-Robftoff-Abteilung eingelagerten Bestände gu melben.

Die nach bem Stichtage eintreffenben, bor bem Stichtage aber icon abgefandten Borrate find nur bom Empfanger gu

Ift über eine Lieferung eine Meinungeberschiedenheit borhanden oder ein Rechtsftreit anhängig, fo ift neben bemjenigen, ber bie Bare im Gewahrsam hat, berjenige gur Melbung berpflichtet, ber fie einem Lagerhalter ober Spediteur gur Berfügung eines anderen übergeben bat.

§ 5. Stichtag und Delbefrift.

Maggebend für die Melbepflicht find die bei Beginn bes erften Tages eines jeden Monats (Stichtag) tatfachlich borhandenen Bestände. Die Bestände find in gleicher Weise alle Monate, fpateftens bis jum 10. Tage bes betr. Monate (Delbefrift) gu melben.

Erftmalig ift alfo Melbung über bie bei Beginn bes 1. Oftober 1915 borbanbenen Bestände fpateftens bis gum 10. Oftober 1915 an bas Bebftoffmelbeamt ber Rriegs-Hobitoff-Abteilung bes Boniglichen Rriegsminifteriums, Berlin GB. 48, Berlängerte Hebemannstraße 11, zu erstatten.

§ 6. Melbeicheine. Die Melbungen haben nur auf ben anttlichen Melbeicheinen

(nicht burch Brief) gu erfolgen.

Gur die Delbungen find bier Arten bon Melbescheinen bei ben örtlich zuftändigen amtlichen Bertretungen bes Sanbels (Sandelskammern uftv.) erhältlich, und zwar:

Meldeichein 1. Für Wolle und Garne borwiegend aus Wolle. Meldeichein 2. Für Baumwolle und Garne borwiegend aus Baumwolle.

Meldefchein 3. Bur Baftfajern und Garne borwiegend aus Bajtfafern.

Melbeichein 4. Gur Geibenabfalle und Bourettegarne. Die Anforderung bat auf einer Boftfarte (nicht mit Brief) au erfolgen, die nichts anderes enthalten darf, als die turge Unforberung ber gewünschten Melbescheine, die deutliche Unterichrift mit genauer Moreffe und Firmenftempel.

Samtliche in ben Melbescheinen gestellten Fragen find ge-

nau ju beantworten.

Beitere Mitteilungen bürfen bie Melbescheine nicht enthalten; auch burfen bei Einsendung ber Melbescheine andere Mitteilungen bemfelben Briefumichlage nicht beigefügt werben.

Muf einem Melbeschein durfen nur bie Borrate eines und besfelben Eigentumere ober bie Bestanbe einer und berfelben Lagerftelle gemelbet werben.

Die Melbescheine find ordnungsgemäß frantiert an bas Bebftoffmelbeamt ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Roniglichen Griegominifteriums, Berlin GB. 48, Berlangerte Sebemannftrage 11, einzusenden. Auf die Borberfeite ber gur Ueberfendung bon Melbeicheinen benugten Briefumichlage ift, je nach dem Inhalt, der Bermert gu feben: "Enthalt Meldeichein für Bolle, Baumwolle, Baftfafern ober Geibe".

§ 7. Mufter. Mufter der gemeldeten Borrate find nur auf besonderes Berlangen dem Bebitoffmelbeamt gu überfenben.

\$ 8. Lagerbuch. Beber Melbepflichtige bat ein Lagerbuch gu führen, aus dem jede Menderung der Borratemengen meldepflichtiger Gegenftanbe und ihre Berwendung erfichtlich fein muß. Goweit ber Meldepflichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt, braucht er fein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Beauftragten ber Boligei- und Militarbeborben ift jebergeit die Briffung des Lagerbuchs fowie die Befichtigung ber Borrateraume ju gestatten, in benen melbepflichtige Gegenftanbe gu bermuten find.

89. Unfragen und Untrage. Alle Anfragen und Antrage, welche bieje Befanntmachung betreffen, find an bas Bebftoffmelbeamt ju richten.

Bur ichnelleren Bearbeitung und Erledigung find für Bolle, für Baumwolle, für Baftfafern und für Geibe getrennte Schreiben erforberlich. Die Schreiben muffen auf bem Briefumichlag fowie am Robfe bes Briefes einen hindweis tragen, ob fie Bolle, Baumwolle, Baftfafern ober Seibe be-

Anfragen, die Berftellunge- ober Bearbeitungeberbote borftehender Spinnftoffe betreffen, find unmittelbar an bie Rriege-Robitoff-Abteilung bes göniglich Preußischen Kriegeminifte-riums, Berlin SB. 48 - nicht an bas Webftoffmelbeamt -

Frankfurt a. D., ben 28. Geptember 1915. Stellvertrejenbes Generalfommanbe. 18. Armeeforbe.

An die Berren Lehrer der Kreisichulinfpektions:

bezirke I und II. Durch die Berfügung ber Ronigl. Regierung bom 22. Geptember (abgebrudt im amtlichen Schulblatt bom 23. Geptember) werden Lehrer und Schüler aufgefordert, Gemuje und Ballobst für die Feldtruppen und Berwundeten gu fammein. Die Abteilung VI bes Rreistomitees vom Roten Rreug in Biesbaden ift durch ihren bollftandig organifierten

Fabrifbetrieb in ber Lage, jegliches noch irgend verwendbares Obst und Gemufe für bie 3wede ber Kriegsfürforge gu berwerten. Dbft jeber Art ift febr erwunicht, befonders jur Berfiellung bon Abfelmus, bas bon ben Gelblagaretten ftart verlangt wird. Auch Gemufe wird gern angenommen, benn auch an biefem ift braugen ftarfer Mangel. Das Gefammelte wird am beften durch die Bahn, frachtfrei als Liebesgabe, nach Biesbaben gefandt unter ber Auffcrift: Abteilung VI bes Kreistomitees vom Roten Kreus, Biesbaben, Marftplat 3. Für pünttliche Rudfendung ber Behalter wird Gorge getragen.

3d bertraue, bag ber Aufruf in unferen Rreifen bolles Berftanbnis finbet und erfuche, mir über ben Erfolg f. 3.

Dillenburg, ben 27. Geptember 1915. Der Rönigl. Rreisichulinfpeftor: Ufer.

Michtamtlicher Ceil. Deutsche Einigkeit.

Barteierflarungen find im Laufe ber legten Monate wiederholt abgegeben worden bei voller Respektierung bes bom Raifer bertundigten Grundfates: 3ch tenne feine Barteien mehr. Die Borftanbe ber nationalliberalen, ber fortidrittlichen Bolfspartei und ber fogialbemofratifchen Bartei haben Beratungen abgehalten und in ihnen die Uebereinstimmung ihrer Meinungen nicht nur unter sich, sondern auch mit den Anschauungen und Wänschen der Gesamtheit des deutschen Bolfes festgestellt. Bufammenfünften gu foldem 3med ift auch bon feiner Seite je ein hindernis in ben Weg gelegt worben, wenn andererfeits auch bie großen Barteitage unterblieben find, die fonft alljährlich abgehalten werben. Tas Berlangen nach gemeinsamer Aussprache wird noch badurch verftärft, daß die parlamentarifchen Berhandlungen im Reichstag fowie in ben einzelstaatlichen Landtagen auf ein Mindestmaß beschränkt worben und nur noch ber turgen, fachs gemagen Erledigung ber wichtigften Angelegenheiten gewibmet find. Den Beratungen ber fibrigen Bartelorganifationen ift neuerdings, wie fury mitgeteilt, eine Tagung bes engeren Ausschuffes ber beutich fonfervativen Bartei gefolgt, die in Berlin ftattfand und einer Besprechung ber allgemeinen politischen Lage galt. Huch hier follten und wollten die jum Musbrud gebrachten Anfichten und Buniche nur ein Goo ber in ber Gefamtheit des Deutschen Bolfes herrichenden Stimmung fein.

Auf der tonservativen Tagung wurde mit höchster Anerfennung und begeisterter Dantbarteit ber unbergleichlichen Beiftungen unferes Deeres und unferer Glotte, ber tabferen Mitwirfung unferer Berbundeten und ber gunftigen militariichen Lage auf allen Rriegeschauplägen gebacht. Dabei wurde der bollen Buberficht Ausbrud gegeben, daß die herrlichen Erfolge unferer Baffen bie Riefenmacht bes rufftichen Geinbes endgültig brechen und die nationale Sicherheit bes beutichen Bolfes bauernd gemagrleiften werden. Der engere Borftand ber tonfervatiben Bartei erflarte jugleich, bag unter ben gewaltigen Aufgaben, Die der Beltfrieg bem beutfchen Bolfe gestellt hat, unberrudbar das Biel im Borbergrunde bleibt, bas er als bas Bichtigfte anfieht: bie mit allen Mitteln zu erftrebenbe Rieberringung Englands, bas ben Krieg heraufbeichworen hat und niemals aufhören wird, unfere Stellung in ber Belt und unfere weitere Entwidlung für alle Zufunft zu bedroben und zu unterbinden. Mit der fonserbativen Gesamtpartei und mit bem gangen deutschen Bolle, fo fclieft die beichloffene Rundgebung, weiß der engere Borftand fich einig in dem Entschluffe, bor feinem weiteren Opfer gurudguichreden, bas erforderlich ift, um ben Rrieg bis ju einem bauernben, ehrenvollen, bie Grundlagen ber beutiden Bufunft fichernben Frieden burchguführen. Huch für alle ju biefem 3wed erforberlichen Webietserweiterungen wird er felbftverftanblich eintreten.

Die volle Einmutigfeit des beutschen Bolfes wird auch burch diefe Rundgebung wieder bestätigt. Der eine legt ben Ton mehr auf diefen, der andere mehr auf jenen Buntt, aber alle find fie einig und entichloffen, burchauhalten, bis ein ehrenvoller und dauernder Frieden errungen ift, ber unferem Bolle bie Bürgichaft bietet, bag es burch frebelhaften Heberfall von Reidern und Saffern nie wieder aus feiner segensreichen Friedensarbeit geriffen wird. Diefer Friede wird tommen. Seute ift es mußig über bie Friedensbedingungen im einzelnen gu reben; auch wenn die Erörterung ber Friedensbedingungen gestattet ware, mußten fich alle einfichtigen Kreife fagen, bag es feinen guten Einbrud macht, bas Barenfeil gu teilen, bebor man ben Baren hat. Unferes enbgültigen Gieges bürfen wir heute, nachbem auch bie ber-Moeifelte und mit bem Aufgebote ber letten Rraft unternommene Offenfibe im Weften jum Stillftand gebracht worben ift und ihren 3med verfiehlt hat, mehr benn je gewißt fein. Einen hoberen Ginfag, als fie jest in die Bagichale marfen, haben unfere Beinde im Weften und Dfen nicht gur Berfügung, wir burfen die hoffnung begen, bag bie endgültige Entscheidung naht. Und nach ihr wird fich bas gefamte deutsche Bolt bei der Regelung der Friedensbedingungen ebenso groß und einig geigen, wie es diese hochsten Eigenschaften während des Krieges bewährt hat und täglich be-

> Der Krieg. Die Engesberichte.

Der deutice amtliche Berigt. Broges Sauptquartier, 28. Cept. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat:

Der Wegner feite feine Durchbruche berfuche auch geffern fort, ohne irgend welche Erfolge gu erreichen.

Dagegen erlitt et an vielen Stellen febr empfindliche !

Bei Quos unternahmen bie Englander einen neuen Gegenangriff. Er berbuffte bollig wirtungs. Toe. Unfere Wegenftoge brachten neben gutem Belandes

20 Offiziere, 750 Mann

an Befangenen, beren Bahl an biefer Stelle bamit auf 3397 einichlieflich ber Offigiere fteigt. 9 weitere Daichinengewehre murben erbeutet. Bei Couches, Angres, Roclincourt und fonft auf ber gangen Front in ber Champagne bis an ben Jug ber Argonnen wurden frangofifde Angriffe reftlos abgewiefen. In ber Gegend bon Couain brachte ber Feind unter merfwirbiger Berfennung ber Lage fogar Raballeriemaffen bor, bie natürlich ichleunigit gufammengeichoffen wurben und flüchteten. Bejonbers ausgezeichnet haben fich bei ber Abwehr ber Angriffe famtliche Referveregimenter und Truppen ber Divifion Frantfurt a. DR.

In ben Argonnen wurde uniererfeits ein fleiner Borftof gur Berbefferung ber Stellung bei Gillemorte ausgeführt. Er zeitigte bas gewünichte Ergebnis und lieferte 4 Dffigiere und 250 Dann an Gefangenen.

Auf der Sobe bei Combres wurde gestern und borgestern burch umfangreiche Sprengungen bie feinbliche Stellung auf breiter Gront gerftort und berichuttet.

Beftlicher Kriegsichauplat:

heeresgruppe bes Generalfeldmaridalls bon Sinbenburg.

Der gestern auf ber Sudweftfront bon Dinaburg gurud. gebrangte Gegner fuchte fich in einer rudwarte gelegenen Stellung gu balten. Er wurde angegriffen und geworfen. Sublich bes Drufwjatufees fanben Raballeriegefechte ftatt.

Das Ergebnie bes Generaloberften bon Eichhorn in ber Shlacht bon Bilna, die jum Burudwerfen bes Reindes bis aber die Linie Raroczfee. Smorgon-Bifchnew geführt hat, beträgt an Gefangenen und Material:

70 Effiziere, 21 908 Mann, 3 Gefdüte, 72 Mafdinengewehre

und gahlreiche Bagage, die ber Geind auf feinem eitigen Rudgug gurudlaffen mußte. Die Bufammenftellung biefer Beute tonnte infolge unjeres ichnellen Bormariches erft jest erfolgen. Die bislang gemelbeten Bablen find in ihr nicht enthalten. Gublich von Smorgon blieben unfere Angriffe im Bort-

ichreiten. Rordweftlich bon Bifchnew ift die feindliche Stellung durchbrochen.

24 Dffigiere, 3300 Mann

murben babei gu Wefangenen gemacht und 9 Dafchinens gewehre erbeutet.

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalle Bring Beopold bon Bagern.

Die Brudentopfe bon Baranowitichi find nach Rampi in unferen Befig gelangt. 350 Befangene find einge-

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls bon Dadenfen.

Die Lage ift unberandert.

heeresgruppe bes Benerale bon Linfingen. Der Hebergang über ben Sthr unterhalb bon Bud ift ergwungen. Unter diefem Drud find die Ruffen nordlich bon Dubno auf ber gangen Gront in bollem Rudgug.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

28 ien, 28. Gept. (29.9.) Amtlich wird berlautbart, mittage: Ruffifder Kriegsichauplat: Durch Die öfterreichifcheungarifden unnd beutichen Streitfrafte um Gthr mit ber Umtlammerung bedrobt, fab fich ber Geind geswungen, feine unter großen Opfern unternommene Offenfibe im wolhtenifchenn Beitungegebiet aufgugeben. Der ruffifche Rud

jug bauerte gestern ben gangen Tag über an und führte bas feindliche Seer hinter bie Gutilowta. Unfere Armeen berfolgen. In ben Rachhutgefechten bitlich bon Bud nahmen unfere Truppen 4 ruffifche Offiziere und 600 Dann gefangen. Un der Ino und in Oftgalizien ift die Lage unberandert.

Italienifder Kriegsichanplas: Un ber Dolomitenfront murbe beute friih ein Angriff bes Geinbes gegen ben Col bei Bois mit Sandgranaten abgewiesen. Gestern beichoffen bie Italiener neuerbinge bas Spital bes Roten Breuges in Gora mit etwa 50 Granaten, phiwohl biefe Canitateanftalt, ba fie noch nicht wollftundig geräumt werben tonnte, noch bie Benfer Flagge trug. 3m Abichnitt bon Doberdo bereitelte unjer Feuer einen Angriffsberfuch gegen ben Monte Dei fei Bufi.

Saboftlider Kriegsichauplat: Unfer Artilleriefeuer forte feindliche Befestigungearbeiten an ber unteren Gabe. Die Geftungsgeichupe bon Belgrab gaben auf die Stadt Bemun (Semlin) einige fehlgebenbe Schuffe ab.

Der türkifde amilide Bericht.

Ronftantinopel, 28. Gept. (18.8.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront ift bie Lage unberandert; unfere nach berichiedenen Richtungen ausgefandten Aufflärungsabteilungen lodten zwei feindliche Aufflärungsabteilungen bei Anaforta und in ber Umgegend von Rereviebere in Sinterhalte, andere machten überrafchenbe Angriffe auf feindliche Schugengraben und erbeuteten Gewehre, Munition, Gelbtelephon- und Bioniergerat. Sonft nichts Reues.

Die amtliden Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 27. Gept. lautet: Rachufittags: 3m Artois behaupteten wir unfere Stellungen öftlich Souches. Unfer Fortichritt, ber laut ber erften Melbung infolge Telegraphenftorung angeblich ben Rorben von Thelus erreichte, überichritt nicht bie Garten bon La Bolie und die Strafe Arras-Lille. Er wurde ganglich behauptet. Auf ber Front filblich ber Comme Rampf mit Bomben und Torpedos bei Andechy. Unfere Artifferie befampfte beftig bie feindlichen Batterien, Die unfere Stellungen bon Quennevieres beichoffen. In ber Champagne bauerten bie Rampfe mit Sartnadigfeit auf ber gangen Front an. Wir befetten an mehreren Stellen, besonders im Trou Bricot nördlich ber Wacquesfarm einige bereits überholte Stellungen, in benen fich feindliche Truppen behauptet hatten. Richt 200, fonbern 300 Offigiere nahmen wir in ber Champagne gefangen. Zwischen Maas und Mofel und in Lothringen beftige Ranonabe. Ein heftiger Sturm unterbrach in ben Bogesen alle Operationen. — Abends: Rorblich Arras ift die Lage unberfindert. Der Feind richtete nur ichtvache Unternehmungen gegen die bon unferen Truppen besetzten neuen Stellungen. Die Bahl ber in biefem Gebiete gemachten Befangenen überfteigt bisber 1500. In ber Champagne bauert ber Rampf unausgesett fort. Unsere Truppen find jest bor ber ameiten beutschen Berteibigungoftellung, bie über bie Bobe 185 weitlich bon ben Gehöften Abarrin, fiber ben Sugel bon Sougin, den Baum an der Sohe 193, fiber bas Dorf und ben Sugel bon Tabure berlauft. Die gahl der bem Feinde abgenommenen Ranonen ift noch nicht genau festgeftellt, fiberfteigt aber 70 Felbgeschüpe und Geschüpe fcmeren Ralibers, bon benen 23 bon bem englischen Beere erbeutet find. Die Deutschen unternnahmen beute in ben Argonnen eine Offenfibe, bie bolftommen aufgehalten wurde. Biermal berfuchten fie, einen Jufanteriefturm gegen unfere Stellungen bon Fillemotte ausguführen, nachdem bieje mit Geschoffen aller Raliber, mit Granaten und mit erftidenben Gafen heftig beichoffen worben waren. Der Beind tonnte nur an einigen Buntten unfere Schübengraben ber erften Linie erreichen und wurde bort burch bas Bener ber Berteibigungsgraben angehalten; fonft wurde er überall mit fchweren Berluften gurudgeworfen. Auf ber übrigen Front nichts wichtiges.

Der englifde Bericht lautet: Lonnbon, 28. Gept. Rordweftlich bon Sulluch wiesen wir berichiebene Gegenangriffe ab und brachten bem Feinde Berlufte bei. Deftlich bon Loos bauert unfere Offenfibe fort. Wir nahmen 53 Diffi-

giere und 2800 Mann gefangen, eroberten 18 Ranone 32 Majchinengewehre. Der Feind ließ biel Material Strede gurud. Die Lifte babon fehlt moch.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 27. Ge lautet: Gin Angriff ber Deutschen in ber Gegend bon g. wurde burch unfer Feuer abgeschlagen. Feindliche In entwidelte fortgefest ihr Tener auf berichiebene Burt ber Gegend bon Riga. Durch bas Feuer unjerer Ur wurden feindliche Fluggenge mehrere Dal in der Gegen Schlod bertrieben, two wir bie Sappenarbeiten bes b gerftort haben. An mehreren Stellen bei Danabure wideln fich neue Rampfe in ber fruberen Starte, Be Angriffe ber Deutschen in der Wegend bon Ro wo - Ale browff wurden abgewiesen. Der Artilleriefampf bei große Starte erreicht. Durch beftige Angriffe unferer lerie gegen bie llebergangoftellen ber oberen Bilia, bei now, wurde die deutsche Raballerie, die aus alten gen Regimentern bestand, gerftreut. Wir haben 6 Difigien 65 Goldaten gefangen genommen und 3 Majchinene erbeutet. Außerbem haben wir fiber 100 Deutsche niebere Unfere Berlufte find unbedeutend. In ber Wegend weine Billeffa wurde ein außerft hartnadiger Rampf geliefen beutiche Angriffe wurden abgewiesen. Durch einen neuer griff ber Deutschen wurden unfere Truppen ein wenig ber Der Rampf wurde nicht abgebrochen. Gine unferer Die in diefem Abichnitt operiert, nahm ben Deutschen ber bergangenen Woche 13 Geschütze, darunter großtall 33 Maichinengewehre, 12 Caiffons und über 1000 unber bete Wefangenne ab. In ber Gegend bitlich bon Dichmi und füblich bis gur Wegend bes Bripjet fpielen fis all Rampfe mit außerfter hartnadigfeit ab. Der Geint nahm an bielen Orten Angriffe mit tongentrierten und mit einer großen Sartnadigfeit. Ginige biefer hatten einen lofalen Erfolg, ber jeboch in Birtlichten beicheiben und ohne Ginflug auf die Ausführung ber meinen Aufgaben unferer Armeen gemäß ben feftgebe Planen ift.

Die bedeutenbften Erfolge unferer Armee fie folgenden: 1. Die Angriffe in ber Rabe bes Gledens ; jatical am Riemen, die ben Geind gwangen, unter Berluften gurfidgutweichen. 2. Die Aftionen, Die bie ? des Feindes in der Gegend jadöftlich des Bahnhof Baranowitichi zurudichlugen. 3. Die ploglichen Angriffe ein öfterreichisches Bataillon bei bem Dorfe Labugh a Sacgara in ber Wegend bon Lachowicze, in beffen Berian eine Abteilung Defterreicher "auffpiegten" und 364 barunter 2 Offigiere, ju Gefangenen machten und 1 1 nengewehr erbeuteten. Das Ergebnis Diefes Angriff. baß ber Geind gegloungen wurde, über ben Glug au weichen. 4. Die Eroberung ber Ortichaft Gincabran is Wegend bes unteren Stochod. hier hatte bie hartnadigfer Rampfes die augerfte Grenze erreicht. Man ftritt fie brennenbe Saufer mit unerhörter Sartnadigfeit. Gdi blieb bas Dorf in unferen Sanben. Der Feind wunte nichtet. Bir nahmen nur 2 Mann gejangen find erber 4 Majchinengewehre. In ber Wegend ber Eifenbahnlinie & Sarnh fanden auf bem linten Stor-Ufer mehrere bans Gefechte fatt. Der Gleden Rolfi und feine Umgebung be bom Seinde ftart beschriffen. In der Grenggegend bon gien flugen die hartnactigen Rampfe bei Rowe-Aleffinier an. Dit Unterftugung frifcher Truppen gwangen und Defterreicher guerft, ben Bleden preiszugeben. Durch fraftigen Angriff und Bajonettfampf warfen unjere In bie Defterreicher wieder heraus, indem fie biele niederm und mehr als 1000 Gefangene einbrachten. Rach ben ! Rachrichten greifen bie Defterreicher bon neuem Rome finter an. - 3m erften Drittel bes Monats Geptember jowohl in den erbitterten Rampfen wie auch bei ben In bewegungen mit besonderer Graft erwiesen, in welchem unfere Truppen mit Erfolg gegen einen hartnächigen Bei fampfen bermogen. Auf bem Gebiete bes Mutes, ber gebing und ber Bflicht fahren unfere Truppen fort, Jan bolibringen, die die augerfte Grenze ber menichlichen erreichen. Gin glangenbes Beifpiel bes gleichen Duie

Die Pistole und die Knute,")

Bon Bfarrer Dertene in Beinrichstvalbe, Ditprengen.

(Fortfenung und Schlug.)

3ch febe fnieende Frauen im mitgebrachten Geberbuch lefen. Sie tragen durch ihr beifes Steben au unferer Rettung bei Der jugendliche Dolmeticher icheint ein mitfühlendes Berg au haben. 3ch fluftere ihm ju: "Retten Gie boch diefe Denichen." Er antwortet in einem tieftvaurigen Tone: "Glauben Sie mir, mein Berg blutet mir. 3ch bin Baftorenfohn. 3ch tann aber nichts far Sie tun!" In jebem Mugenblid fann bas Rommando ertonen: Webt Gener!

Bas müffen die armen Geschöpfe während diefer 11/2 bis bis 2 Stunden, abgesehen bon ber Qual des Rniens, ausgeftanden baben! Gie hörten, bag die Berhandlung ihren Fortgang nahm, und faben in die unerbittlichen Augen bes Rittmeisters, ber noch mehrmals auf mich zusprang und mich mit Der Biftole bedrobte. "Batronen, Batronen!", jo fchrie er mich an, als aus bem brennenden Gebaube nebenan berichiebene Male ein Anall ertonte, wie bon im Gener platenben Batronen. Die Gint war fo unerträglich, baß ichlieglich Befehl gegeben wurde, alle follten ein Stud weiter fortruden.

3d bestritt febr entichieben, bag einer unferer Ortseinwohner auf ruffifche Solbaten geichoffen habe: "Gin Schuß fei bon une überhaupt nicht gebort worben. In einer Burgerberfammlung fei beichloffen, die Bebolterung bor jeder feindlichen Sandlung gegen die Ruffen gu warnen, bie bier anwefenden obrigfeitlichen Berfonen tonnten bas bezeugen; eine Barnung fei am fchwarzen Brett bes Ortes zu lefen, Baffen und Batronen feien bergraben worben, ben Ruffen feien bie Ginwohner ftets freundlich begegnet und hatten ihnen alles gegeben, was fie begehrten. Sollte aber wirflich hier ein Schuf gefallen fein, fo tonnten nur fremde Leute baran ichuld fein." Bie jum Schwur mußte ich bie Sand erheben und jum himmel auf. feben. Das haupt burfte ich banach wieber bebeden.

"berr Bfarrer, Ihnen und ben Frauen ichentt ber herr Rittmeifter bas Leben - und gwar gegen ben Befehl bes Rommanbanten. Dagegen bie Manner werben erichoffen. Teilen Sie bas ben Leuten mit." Alfo boch icon ein Erfolg. Aber wie graufig, wenn es babei bleiben follte! Rein, es muß weiter gestritten werden. Der Rittmeifter wird gulest weich: "Rur

jeder fechite Mann wird erschoffen werden." Schredliche Marter! "Belche bon euch werben bie fechften fein?" (Mbende berichtet uns jemand, er habe auf bem Rnieplage die Manner abgegahlt; wo er aber auch anfing gu gablen, er fei immer ber fechfte gewefen!) Der Barbar beruhigt ein fleines weinendes Madchen burch Streicheln. Gine Inicenbe Grau hofft, die dem Dobe Geweihten retten ju tonnen, und erbittet bas Wort: "Weftern abend fuhren Melfer aus bem Bute Bilfehlen mit bem Rabe burch ben Drt", fo berfichert fie. 3ch foll für bie fofortige Gerbeiholung biefer liebeltuter

forgen. Der Tob ift ihnen gewiß: "Bliebt, flieht!" Lehrer St. aus R., ber, von Saufe fommend, berfebentlich in die Reihen ber fnicenben Manner hineingeraten, muß nach meiner Unficht bei ber Auslofung ber fechften Manner ausscheiben, er tonnte nach Wilfehlen fahren, was ihm unter militarischer Bewachung auch gestattet wird. Durch ben Bachtpoften feiner Uhr beraubt, fehrt er aus 28. mit ber Melbung gurud, bag bort tein menichliches Wefen gu finden war. (Die Gutsfrau und alle Arbeiterfamilien waren burch ben furchtbaren Brand in Seinrichemalbe bewogen worden, gu flieben.)

Rabebrechend fchreit ber Rittmeifter mir ine Dhr: "Colange noch ein Run lebt, diefer Bilbelm wird tot

Run erfolgt bie Entlaffung ber Frauen und Rinder. Cofort follen alle Fahrraber, Schuftvaffen und Batronen berbeigeichafft werben. Auch ich enfertne mich, um hierbei gu helfen, febe aber noch, wie einigen Mannern auf Befehl Stride um ben Sale gelegt, viele andere ebenfalls bom Rittmeifter, ber fürchterliche Dufterung balt, examiniert und jur Abführung nach einem befonderen Blage berurteilt werben. Bon biefen nahm er an, es feien Golbaten in Bivil. Die Fortichleppung nach Rugland ichien ihnen ficher. Frauen befturmen mich, ich folle ihre Manner und Gohne retten. Die Aufregung ift furchtbar. Man hort feinen Gnall. Bas geschieht jest auf bem Marterplate?

Die Manner haben es mit ausehen muffen. Jene Ausgemufterten (31) mußten fich mit entbloftem Gefag auf bie Erbe legen und embfingen auf Kommanbo bon zwei Golbaten icharfe Anutenhiebe in großer Bahl, was furchtbar ichmerzhaft gewejen fein foll und ben Ungludlichen laute Schreie entlochte. Wer von ihnen fich ftraubte, follte fofort erichoffen werben. Richt Stilliegenden trat ber Rittmeifter auf Raden ober Sanbe. Ginige tamen mit ein paar Sieben babon, weil ber Baterich fich abgewandt hatte, um einen Schlud aus berbeigebrachten Weinflaschen ju nehmen.

Roch einmal wurde ich jest jum Rittmeifter beorbert, ber mir zwei Auftrage zu geben habe. Bas wird er fich nun gu unferer Qual ausgebacht haben? 3ch finde ihn jenfeits bes ein Flammenmeer bildenden, bisher jo bewunderten Baues bes Areishaufes neben ben boch aufgestapelten Sahrrubern und jum Teil ausgegrabenen Gewehren und überreiche ihm brei Teichingpatronen, bie mein als Briegsfreiwilliger ausgezogener Sohn gu Saufe gurudgelaffen bat. Go ichnell als möglich foll ich bafur forgen, bag Wagen in genügender Bahl jur Stelle geschafft werben, um biefe Wegenstande fortgutransportieren. Ich berfpreche, 4 bis 6 Bagen zu besorgen, und bore: "Biel mehr, 8 bis 10!" Wer hat jeht noch Pferbe, Bagen und Ruticher? Lehrer R. aus R. übernimmt es in freundlicher Beife, herumgulaufen, bamit die Bagen balb ericheinen. 3ch felbit barf nicht fort. "Rommen Gie gu ben beiben, bie jest erhangt werben follen", bore ich. Da fteben unter Baumen gwei arme Schacher mit bem Strid um ben

Sals - ein ins Berg ichneibenber Anblid! "Bor bem follen biefe beiben bon Ihnen bas Abendmahl befommen mir ber Dolmeticher tunb. 3ch ftelle feit, bag ber eine mir ruffifch antwortet, nicht mein Gemeindeglied ift; et ale ruffifcher Untertan beifeite geführt. Wegen bee ! wird lange berhandelt. Trot langeren Straubens mi ihn nach der Rirche mitnehmen und ihm dort — felbstwerid nachbem Gebet und Beichte ordnungegemäß borbergegand das Abendmahl reichen in dem fast gang finfteren, unt einige Altarlichter erhellten Raum. Gurmahr, eine banblung, wie fie felten einem Bfarrer aufgetragen wird! Der bem Tobe Geweihte, ein Inftmann D. au Rittergute Ablig-Seinrichswalbe, machte teinen Fluchtn Wie er mir borher fein Ehrenwort gegeben, tam er mil gurud gu bem, ber fein Leben in ber Sand batte. Unt ermutigte ich ihn, bei Gott fei fein Ding unmöglich, bet auch fein fchwer bebrobtes Leben retten.

Und jo geschah es. Als ich ihn ablieferte und für ibn trat, wurde er begnabigt und entging fogar ber grat Beitichung, ber bie anderen mit Striden um ben Sale führten unterworfen worden waren. Da fteht bas bil 31 gitternbe Rnaben und Manner. Gie fanben alle bor ben Augen ihres Richters, aber nicht gleichzeitig. nach und nach, indem jest eine Mutter, bann eine @ ipater eine Tochter ben Rittmeifter flebentlich um Do ihres fo "fchwachen" ober "franken" Angehörigen bat. " ift es?" "Dieser." "Bascholl!" Schlieflich hörte ich: fie alle!" Die Stimmung des Mittmeisters ist jeht gan guglich. Der Dolmeticher mußte ihnen fagen: "Dit ftrafe ift bei euch in kenntenftrafe umgewandelt." Git mit Dantesbeteuerungen bon bannen. Gie eilten? Das faum einer bon ihnen. Biele waren fo gerichlagen, fich nur mühiam weiterschleppen tonnten. 3ch muß noch bl Der Rittmeifter zeigt mir feine am Armband befindliche es ift puntt 7. "Wenn um 71/2 Uhr nicht die Bages, beftens 10 große, jur Stelle find, brennt ganger Ort." mir fteht mieder Lehrer R. 3ch flebe ihn an: "Laufes fo fehr Sie fonnnen, fagen Sie, was auf bem Spiele Er läuft. - Der alte, am 9. Mary b. 38. entichlafene Al. bittet ben Rittmeifter, ben Ort nicht burch Gener ftoren, lieber folle er ihn erichiegen. 3ch fuche ihn 341 halten. "Regen Gie ben Rittmeifter nicht noch mehr Aber er reift fich los und trägt feine Bitte bor, bie mit ber hand abgewiesen wirb. Offenbar hat herr & gehört, was auch mir ergablt war: Ale nämlich al Rnieplay fieben Manner abgeführt wurden, um erhau werben, trat Lehrer a. D. G. jum Dolmeticher und bat. moge ihn jeht erichiegen. Das wurde fogleich bem Rins gemelbet. Diefes Anerbieten, freiwillig gu fterben, um gu retten, gefiel ihm. Er reichte bem mutigen Manne bit belobte und entließ ibn.

eingetr und & Beidin 280 arme fere B. ght ft Tew

Bener ritin fifchen machter pane 2 E 1 Donbon Salipe griffe. Die T Subla Befente allgein mentig !

Bentru Leicht felben Benge Bombe Mingger Meebe 94 Be Hiche s 20 Inutet: Dollo

Monte

antido

Banben

leric bi

nica b

feinblic

Ne. 9111

madite

diritte

Ti baß be ettig den diffenti gesoger Bolt je um fo geht. in ber braucht am be bejoub mir b an, ab

beutio

bennnt

tarauf

ber fe

benn t

ber 291

beträd frangê gehr b genilge fere D berei gunner gunner tins 3 Raum tols v

Poci

bes Bennit ber Sti Stubittu betiten find mert.

and wen unferen Berbunbeten gegeben. Rach fürglich eingetroffenen Radyrichten bat die Offenfive ber Frangofen und Englander mahrend ber beiben legten Tage nicht allein einen Terraingewinn als Ergebnis gehabt, fondern auch bie Grbeutung bon 20 000 unbertvundeen Gefangenent und 40 Geidupen, bie ben Deutschen abgenommen wurben.

7. Septin

die Ani

rer Am

e Gegen

bes A

te. Ball

0 = 91 Les

mpf hat

mierer ?

ia, bei T

ten gen

Offizier

diner

nieberge

d toeitle

geliefen

ен пенев

enig ber

erer W

ichen b

groffall

00 unber

Didn

Geino .

erten &

tejer a

rflichter

ng ber :

fejtgem

mee fin

Fledens 1

unter e

die Un Bahnholi

Angriffe :

abush a

Berland 364

md 1 m

Ungriffs 1

flug gulf

сзрезр і

tnänigh

ftritt iii

t. 36

eb hourte

md erver

inlinie .

ere ham

ebung m

no bon

effinier.

ngen un

Durch

njere En nieberm

ich den l

n Nome

ptember

ben Em

welchem

igen Gen

ttes, bet

jort, Tax

hlichen R

t Mules

Bor bem

CCOURTER

ber eint

d ift; #

n bee

bene m

Ibitberio

pergegam

ren, nur

, eine

tragen

D. auf

Mer mit

te. Units

lich, der

id für im

der grai

en Sale

bas Si

n alle izeitig.

eine Gd

um Loss bat "S

rte im:

jeht gan Die I t." Sie t.? Das

lagen, N

th noch B

efindline

Bagen r Ort. "Laufen Spiele

lafene !

Feuer 14 that 14th

hor, die

nlich an

im ergan

und bat

em Wins

en, um

unne bie 6

Bericht des ruffifchen Generalftabes der Rautafusgrmee bom 27. September: Um 25. September haben unfece Batrouillen in ber Richtung Dith, in ber Gegend bon Philapore die Turfen bedrangt. Bei Inthanow und Tem richteten die Turfen ein unaufhorliches ergebnislofes Beuer gegen unfere Stellungen. In ber Gegend bon Sibritichai ftiefen unfere Truppen imberfebens auf einen tur-Hiden Boften. Gie fabelten einen Teil ber Geinde nieber und machten bie anderen gut Gefangenen. Der Reft der Gront ift cone Beranberung.

Englischer Bericht bon ben Dardanellen. Bonden, 28. Gept. Die lepten Operationen auf ber Solbinfel Galirett beichrantten fich auf beiben Geiten auf Luftangriffe, Artillerieduelle und die Berftellung einiger Sappen. Die Eirten eröffneten ein beftiges Artilleriefeuer an unferer Supla-Front, in ber bon ben Auftraliern und Reufeelandern befenten Gegend. Diejes Feuer, bas bas Borfpiel gu einem allgemeinen Angriff gu fein ichien, war nur bon einem mit perig bedeutenden Graften geführten Sturm gegen unfer Gublagentrum gefolgt. Der Feind wurde burch bas Gewehrfeuer leicht gerftreut. Geitdem haben die Turfen gweimal benfelben Angriff bergeblich erneuert. Debrmale haben ihre Muggeuge unfere Glugbafis angegriffen, aber bie abgeworfenen Somben berurfachten feinen Schaben, bagegen haben unfere Mugzeuge einen Schuppen zerftort und Gebauben an ber Reebe von Burgas Schaben zugefügt. Bahrend ber Racht bes 24. September haben die Turten Doggen auf eine frangofice Batrouille loogelaffen. Alle hunde wurden getotet.

Der italienifche amtliche Bericht bom 27. Gept. tautet: Am 26. Gept. fanden tageaber Meine Rampfe ftatt bei Doffo Dafina, auf ben Rordhangen bes Monte Balbo, in Malga, im Gebiete bes Monte Cofton, auf ben Abhangen bes Monte Rombon (Flitsch) und des Botoce (Arn), wo der Feind mrudgeschlagen wurde. Er ließ einige Gefangene in unferen Sanben. 3m Beden bon Flitich zerftreute unfere Artillerie durch ein genaues Feuer eine durch bas Tal bon Storitnice hinabziehende Kolonne, nahm außerdem eine Abteilung feindlicher Arbeitsmannschaften unter Feuer und zerftreute fie. Auf dem Rarft, auf dem äußersten Flügel unserer Linien, machte unfere unbemertt borradende Infanterie mertliche Fortidritte in der Richtung auf Beteano. Gie richtete fich bierauf raid in ben befegten Stellungen ein.

Dom westlichen Kriegsichauplas. Rein Fortidritt ber Geinde.

Die neuesten frangofifden Melbungen laffen ertennen, bağ bas frangöftiche Hauptquartier bemüht ift, alle boreiligen Schluffe, Die bas frangofifche Bublifum aus ten etwas verwirrenden Bahlen der gestern bereffentlichten Bulletins gieben konnte und gum Teil mohl auch gezogen bat, möglichft gurudgudammen. Dan weiß an leitenter Stelle, wie gefährlich es fein wurde, bas frangöfische Boll jest durch Giegesfanfaren aufzupeitichen und es bann um fo fdwerer gu enttaufden, wenn ber große Schlag fehl Uebertrefbungen fonnen leicht burch voreilige und in ber hipe bess Gefechts abgefaßte Berichte ber unteren Stade beranlaßt werden; das frangofifche Saubtquartier braucht feinen Anteil baran ju haben. Die Lage wird am besten badurch gefennzeichnet, daß die Bulletins als befonderes Berdienst ber frangofifchen Truppen herborheben: .mr haben unfere Stellungen gehalten". Der Rampf bauert an, aber es ist auch bis Montag Nacht so geblieben, wie der deutsche Tagesbericht nachmittage sagte: die Flut ift gebemunt worden. Der Feind ift an den Ginbruchsstellen tarauf angewiesen, fich ju berteidigen. Auch die Englander icheinen inzwischen keine Fortschritte gemacht zu haben, benn bie Bulletins übergeben fie mit Stillschweigen. Aus ber Mitteilung, daß die Deutichen in den Argonnen einen beträchtlichen Borftog gemacht und an einigen Bunften die frangofifden "Graben ber erften Linien erreicht" haben, Bet hervor, bag an ben Einbrucheftellen eine burchaus enilgende Zahl von deutschen Reserven bereit sieht, da unere Deeresleitung fonft nicht in ber Lage mare, an anberen Buntten ber Front felbftanbig gu Wegenftogen fiberauseifen. Der Bwed diefer beutschen Offenfibe in ben Uronnen ift ohne weiteres flar und scheint — nach den Bulleins zu schließen — völlig erreicht worden zu sein. Im Raum bon Urras find die Frangofen fteben geblieben. ber Angriff gegen die Hohe bon Birnh, die bon dem Getols bon La Folie (ein Jagdichlöhden) bededt und umble Grangofen fagen, fie hatten bas Geholf (Berger be la folle), fowie die Strafe Arras-Lille "nicht überschritten", Sermutlich fteben fie noch am Sug ber von Couches nach Binen verlaufenden Sohe. In der Champagne hat sich gleichsalls nichts Wesentliches ereignet. Der Geländegewinn der Franzosen ist bisher minimal. Le Trou Bricot liegt Per Atlometer nordweftlich bon Berthes am Balbrand. Berlin, 28. Gept. (B.B.) Der Briegsberichterftatter

ben Großen Sauptquartier: Mit einem Maffenauswand bon Aunition und mit 14 bis 15 Dibifionen, barunter ein Teil ber Ritchener-Urmee mit Schotten, Flandern, Gurfhas, Shifs Barbigen aller Schattierungen, mit hunderttaufenben ubitmetern giftiger Gafe, ergriffen bie Englander auf bem hten Blugel der Beftfront die Difenfibe. Ihre Berlufte ind ungeheuer, die Resultate faum nennens-Dert. Gie legten bier Tage lang ein ichtveres Wirbelfener unfere Gruben und auf bestimmte Abschnitte einen bollmenen Tenervorhang. Die Hauptworftofe waren nordoftdromelles; hier wurden fie unter schweren Berluften abmettert, ferner westlich Aubers. Teilweise in unsere Graben ebrungen, wurden fie burch einen Gegenstoß geworfen und et eine indische Brigade total vernichtet. Mehnth erging es ihrem Angriff bei Gibencht und Gesthubert. Sie effelteten bier erfolglos mit Rauchbomben. Das einzige nentusberte Resultat erzielten fie südlich bes Kanals bon La affee, mo fie nicht mit Golbaten angriffen, fondern ihren uppen Sunderttaufende bon Rubitmetern gifiger Gafe ale Sturmtolonnen borausfandten. Die Gas-Uen waren fo bicht, bag man auf gehn Schritt Abstand inen Baum mehr fah. Bor biefem Anfturm bon Gaswellen matten wir uns auf unjere zweite Stellung gurudziehen. Aber balb es wieder lichter wurde, gingen unfere Truppen gum enangriff bor und eroberten Teile der berforenen Stellung Gleichzeitig mit ben Englandern und ben Gaswellen illen bie Frangofen bon ber Lorettohohe bis Ribiere, Mich Arras, nach einem tagelangen hagelwetter bon Graten unter Berivenbung bon Gasgrunaten an. Ihre Berlufte follen ins Granenhafte geben.

Berlin, 28. Gept. Bu dem Ringen in ber Champagne heißt es in einer Meldung des Kriegsberichterftatters Max Doborn: An der Tapferfeit unferer Truppen icheiterten alle mit fehr erheblichen Rraften angesetzen Operationen bes Feindes. In gabem Ringen wurde er überall gurungeschlagen. Die Stimmung unserer Truppen ift burch bas siegreiche Burudweichen ber immer noch mit großen Mitteln berfuchten Ungriffe ausgezeichnet und voll Buberficht. Der Priegsbericht-erftatter Schenermann melbet: Auger für die tattifche Lage völlig wertlofen Erfolgen ber Eindriftung einer fleinen Beule in unsere vorderste Linie, die durch die atemperpestenden giftigen Gaje, nicht burch englischen Mut erreicht worben ift, und burch Einseigen einer ungeheuren Uebermacht, die mit unabsehbaren Berluften für den Feind abgewehrt wurde, hat der Feind nichts erreicht. Un einzelnen Stellen lagen 600 bis 800 und noch mehr tote Englander bor unferen bergeblich gefturmten

Der Lufthrieg.

Berlin, 28. Sept. Bu ber im Bericht ber Oberften Decresseitung ausbrudlich ermahnten helbentat bes Fliegerunteroffiziere Bohm meldet die "Badifche Breffe": Bier feinbliche Flugzeuge naberten fich Sonntag fruh ber Stabt Freiburg. Abgehalten durch die Ballonabwehrkanonen und Abwehrgeschütze, gelang es ben Franzosen nicht, über die Stadt zu tommen, um ihre Bomben abzulverfen. Die Flugzeuge beschrieben bielmehr einen Bogen nach Rorben, um bon Rorben die Stadt gu erreichen. Bald darauf wurden fie bon bem Unteroffigier Bobm, ber einer Felbfliegerabteilung angehort, angegriffen. Es gelang bem Tapferen, ber fich allein in feinem Fluggeng befand und gleichzeitig biefes führen und feine Baffe bedienen mußte, in einem feindlichen Fluggeng ben Führer, in einem anderen Fluggeng ben Baffagier burch mehrere moblgegielte Schuffe gu toten und die beiden Flugzeuge jum Abfturg gu bringen. Die beiben anderen Infaffen wurden gefangen genommen. Der schneidige baberische Fliegerunteroffizier wurde bom Große herzog von Baben, ber fich jufällig in Freiburg aufhielt, begludwunicht und fobaun ins Armeehauptquartier befoblen, wo fid, ber Dberbefehlshaber über ben Borfall Bericht erstatten lieg und die tapfere Tat im Auftrage bes Kaifers durch die Berleitung des Eifernen Kreuzes 1. Rlaffe belohnte.

Der Unterfeebootskrieg.

London, 28. Sept. (28.B.) Reutermelbung. Das Fifcherfahrzeng "Bentnor" aus Grimsby ift torpediert worden.

Der Krieg fiber See.

London, 28. Sept. (BB.B.) Reuter melbet aus Bretoria: Eine Batrouille fubafrifanifcher Schuben, Die bem füdafrifanischen Rhaffakontingent angehören, griff mit Maschinengewehr am 10. Sept. eine feindliche Batrouille fublich bes Sotogefluffes an ber Grenze bon Deutich-Ditafrifa an. Die deutsche Batrouille erhielt Berftarfungen und murbe gurudgetrieben. Die beiderfeitigen Berlufte find gering.

Kleine Bitteilungen.

Berlin, 28. Sept. (B.B.) Rad, amtlicher Feststellung entfallen bon ben auf die britte Rriegsanleihe gezeichneten Betragen 2100 Millionen auf Berlin. hierin find nicht enthalten bie Zeichnungen ber Arebitgenoffenichaften und bei ber Boft.

London, 28. Gept. (28.8.) Alle noch nicht internierten Deutiden, Defterreider, Ungarn und Türten militarbflichtigen Alters, Die nicht ausbrudfich bie Erlaubnis erhalten haben, auf freiem guß zu bleiben, erhielten den Befehl, fich beute bei ber Boligel megen Internierung gu melben.

London, 28. Gept. (29.8.) "The Globe" richtet in einem "Cherches le boche" betitelten Luffan einen heftigen Ungriff gegen ben Unterstaatsfefretar bes Auswärtigen Sir Ehre Crewe, weil er eine beutiche Gemah.

Bern, 27. Sept. Bie das schweizerische Auswanderungsamt mitteilt, haben Metallarbeiter, besonders Mechaniter, die fich in der Schweig gegen Zusicherung eines Bodjenlohnes bon 100 Franken bon englischen Algenten anwerben liegen, in England bie berfprochenen Lohne nicht ausgezahlt erhalten. Beriefen fie fich auf ihre Anftellungsberträge, fo wurde ifnen erwidert, fie hatten ihre Bereinbarung nicht mit ber arbeitgebenden Firma, fonbern mit einer dagu nicht bevollmächtigten Berfon abgeschloffen.

Stodholm, 28. Cept. Das Betersburger Militargericht eröffnete bas Sauptverfahren gegen neu in Saft befindliche Mitglieder ber bertagten Duma wegen Berlegung ber im militarifden Intereffe erlaffenen Berordnungen, der Betersburger Kommandantur und wegen berbotener Agitation im Seere. Das Berfahren wegen Soch-

berrat gilt ale eingestellt. Burich, 28. Gept. "Moanti" meldet bie Anflageerhebung gegen acht Mailander, Florenger und 5 Turiner heeresgroßlieferanten wegen Lieferungsbetrugs in Gefamthohe von 2 Millionen Lire.

Burich, 28. Sept. Der "Tagesanzeiger" melbet aus Rom: Die italienischen Staatsangehörigen in Bulgarien beginnen, nach romifchen Blattern, bas bulgarifche Ronigreich gu berlaffen.

Der Reichofangler in Dreeden.

Dresben, 28. Sept. (19.98.) Der Reichefangler ftattete im Laufe bes Bormittags bei bem Staatsminifter bes Meugeren, Grafen Bigthum, und bei dem Borfigenden bes Staateminifteriume, Staateminifter Bed, Befuche ab. Um 12.45 Din. empfing ber Ronig ben Reichstangler im Reftdengichloß in Privataudienz. Um 2 Uhr fand fonigliche Gruhftudstafel ftatt, an ber auger bem Reichstangler auch ber breufifche Gefandte Graf bon Schwerin und bie Staatsminister teilnahmen. Am Radymittag nahm ber Reichsfangler beim preugischen Gesandten den Tee ein. Abends fand beim Grafen Bigthum Tiner statt, worauf die Abreise des Reichstanglers erfolgte.

Rundgebung ber Baptiften.

Caffel,26. Gept. Die bereinigte Bundesverwaltung bes Bundes ber Babtiftengemeinbenin Deutich land beichloß auf ihrer Tagung in Caffel am 26. August 1915 folgende Rundgebung: 1. Wir stellen mit tiefem Bedauern fest, daß in England auch die leitenden Rörpericaften vieler driftlider Freifirchen bis in bie neuefte Beit ber untvahren Meinung Ausbrud berlieben haben, bag ber furchtbare Rrieg ber Machtgier Deutschlands guguichreiben und bie bon ber englischen Regierung getroffenen Kriegemagnahmen gutzubeifen feien. Bir erbitten bon Gott, bak er die driftlichen Kreife Englands bald bon ihrer politifden Berblendung beilen und ihnen febende Augen geben mochte, um die geichichtlich feftftebende Tat. fache ju erfennen, bag Teutichlands Regierung alles getan bat, um ben Bolferfrieden ju mabren, daß bagegen

fon feit gehn Jahren die Regierung Englands aus fcmobene Reid in diplomatischer Bereinigung mit Frankreich und Rugland planmäßig auf bie Bernichtung bes Deutschen Reiches hingearbeitet bat. 2. Bir ftellen weiter mit lebhafter Befriedigung und herzlichem Dant an alle Beteiligten zweierlei fest: einmal bie burch verhaltnismäßig gahlreiche Orbensauszeichnungen anerfannte Tabferteit unferer im Gelbe ftebenben jungen Mannichaft, ferner bie tohe baterlandifche Gefinnung und edle Opferfreudigfeit unferer babeim wirfenden Mitglieder beiberlet Geschlechts. Bir beauftragen die zuständigen Bundesausschüffe, insbesonbere ben Ausichuß für Rriegswohlfabrts. pflege, in der bieber geubten Beife fortgufahren, fich alle in unserem Bunde geeigneten Krafte nugbar gu machen, um wirtfame bilfe in jedweber Urt bon Rriegenot gu leiften, fowie ferner burch geeignete Dagnahmen mit bafür gu forgen, daß auch in ben bon uns eroberten und befesten Landesteilen nach Kraften der Rot gesteuert und bas Bertrauen ber Bebolferung gu beuticher Mrt und wahrhaft driftlidem Befen gewedt und geforbert werde. 3. Wir fordern alle unfere Bundesgemeinden auf, in unentwegter Treue ju Raifer und Reich und mit bingebenber Liebe ind freudiger Beharrlichfeit fortgufahren. in baterlandifder Opferfreudigfeit, im Dant gegen Gott für ben unferen Seeren berliebenen machtigen Beiftand, im Gebet ju bem Allmachtigen, weiterbin fich in Gnaden jum Erfolge unferer Baffen gu befennen und uns bald gu einem endgültigen Siege über unfere Saffer und gu einem ehrenvollen bauernden Frieden gu berhelfen.

Tentiche Bareneinfuhr in Amerita.

London, 28. Gept. (28.9.) Die "Times" melbet aus Bafhington: Amtliche Kreife embfinden Genugtuung bariiber, daß England gewiffe deutsche Baren nach Amerifa einführen läßt. Die Frage ber amerifanischen Ginfuhr nach Teutschland bleibt offen. Es ist große Reigung vorhanden, das englische Recht ju bezweifeln, bas Zugeftanbnis betreffend bie Ginfuhr aus Teutschland burch neutrale gander auf gewiffe Barentlaffen gu befdranten.

Die Lage auf dem Ballan.

Ronftantinopel, 27. Gept. Ronig Ferdinand bon Bulgarien richtete an ben Ronig bon Grieden. land ein Telegramm, das in hohem Maße geeignet ift, im Augenblide, wo die mobilifierten Armeen ber beiden gander Gewehr bei Jug fteben, das berrichende Migtrauen gu gerftreuen. Der König bon Bulgarien gibt in biefem Telegramm die bundigfte Berficherung, bag mit ber bulgarifchen Mobilisierung feinerlei Absichten eines Angrisfes auf griechifdes Gebiet verbunden feien. Bulgarien lege im Gegenteil großen Wert auf ben Ausbau ber wifden beiben ganbern bestebenben guten Begiehungen. Es ift hier nicht bekannt, ob König Georg dieses Telegramm schon beantwortet hat. Das Telegramm bes Königs von Bulgarien ist von aktuellster politischer Bedeutung. Auch nach anderer Richtung erheischt es Intereffe. Geit bem gweiten Balfanfriege waren Die perfonlichen Begiehungen zwischen den beiden Königen infolge eines äußerst gereizten, damals veröffentlichten Depeschenwechsels unterbrochen. In ritterlicherweise knüpft Ronig Ferdinand fie in einem welthistoriichen und entscheidungsvollen Momente wieder an.

Rembort, 28. Gept. (B.B.) Die "Affociated Breg" melbet aus Sofia bom 26. Geptember: Rach guberliffigen Mitteilungen wird die Bildung eines Koalitionsfabinetts beabsichtigt, in das Bertreter berjenigen Oppositionsgruppen aufgenommen werden, welche bie Abficht fundgegeben haben, die Regierung Radoflawows zu unterstützen. Im Auswärtigen Umt wurde heute die Berficherung gegeben, bag die Berhandlungen zwischen Griechenland und Bulgarien einen glinftigen Fortgang nehmen. Die Grundlage, auf der fle fich bewegen, ift jedoch noch immer der Wegenstand bon Bermutungen. Wie man erfahrt, hat die griechische Regierung zuerst den Borichlag gemacht, die Truppen au der Grenge fünf Rilometer bon einander entfernt gu halten, um Zusammenftoge ju bermeiben. Dem ruffischen Gefandten Sawinsti wurde am letten Freitag bon Radoflawow mitgeteilt, die bewaffnete Reutralität fei für Bulgarien infolge ber Haltung notivendig geworden, welche die Ententemachte gegenüber ber bulgarifchen Befegung bes bon ber Turfei abgetretenen Gebietes eingenommen haben. Dieje Saltung habe bie bulgarifde Regierung gezwungen, andere Bege einzuschlagen. Hartnadig wird bier behauptet, bag ber ruffifche und italienifche Gefandte bereit feien, auf Beifung bin Sofia in fürzefter Beit gu berlaffen, mabrend die Gefandten Englands und Franfreiche ganglich unporbereitet für bie Abreife feien. Heberbies erfahrt bie "Affociated Breg", daß die bon dem rufftichen und dem italienischen Gefandten ber bulgarischen Regierung überreichten letten Roten ziemlich fühl gehalten waren, wäh rend biejenigen ber Gefandten Englands und Franfreiche ben früheren beriöhnlichen Ton beibehalten hatten. Areitag nachmittag fuchte ber ferbifche Gefandte in Bufareft ben Minifterprafibenten auf und fragte ihn, ob Rumanien im Interesse Serbiens die allgemeine Mobilmachung anordnen wolle. Bratianu erwiderte, Rumanjens Lage fei, da deutsche und bfterreichischeungarische Truppen an der Grenze berschanzt lägen, zu gefährdet, um eine allgemeine Mobilmachung anzuordnen. — Die Mobilmachung der bulgarischen Armee ist beendet, der Aufmarsch ist jest im

Bien, 28. Sept. Das "Deutsche Bolfsblatt" melbet aus Athen, daß direfte Berhanblungen gwischen Griechenland und Bulgarien aufgenommen wurden gur Garantierung ber gegenseltigen Integritat der beiden Staategebiete mabrend des Arieges

Bulgarien und der Bierverband.

Genf, 28. Gept. Das "Journal de Genebe" erhielt Barifer Brivatdepeiden, nach ber die Entscheidung des Bierverbandes betr. Bulgarien bereits getroffen fei. Es gelte jest feine Anftandenoten mehr, fondern Sandlungen. Bulgarien milffe fofort flar fagen, gegen wen es rufte. Der Beg nach Ronftantinopel über Debeagatich fei offen. Der Bierverband wurde fofort feinen Beichluß in die Tat umfegen.

Die Baltung Griechenlande.

Budabeft, 28. Gept. (E.U.) Das Blatt "Bilag" mel-bet aus Sofia: Der griechische Gefandte erichien beim Dinisterbrafibenten Radoflawow und führte aus, Griechenland habe icon häufig feiner Entichliegung Ausbrud gegeben, nach ber es unter feinen Umftanben geftatten werbe, baf auf feinem Gebiete irgend eine frem de Macht Trub pen ausichifft. Griechenland erachte bie Frage bes Status quo auf dem Balfan ale Angelegenheit ber Balfanstaaten und halte feinerseits baran fest, bag bie intereffierten Staaten bieje Frage untereinander erledigen muffen, Griechenland wolle unter allen Umftanden feinen wichtigen hafen Galonifi ftugen und fei fest entichloffen, wenn die in ber Schwebe befindlichen Gragen gwifden Bulgarien und Gerbien friedlich nicht gelöft werben fonnen, Dorian und Geb. gelt zu befegen. Rur fobiel ber Ginberufenen werben eingereiht werben, all gur erfolgreichen Berteibigung ber Rufte und Sicherheit ber Bahnlinie bon Saloniff unbebingt notwendig fet. Ministerpräsident Radoslawow nahm die Erflarung bes griechischen Gefandten mit Befriedigung gur Renninis.

Edwebifche Geftigfeit.

Stodholm, 28. Gept. Die ichwebifche Regierung teilte ber engitiden ihre Enifoloffenheit mit, Teinen irgend wie gearteten Durchgangebertebr mit Rugland gugulaffen. Die ichmebischen Robbenimporteure erhielten telegraphijd) bon Londoner Saufern Die Richtausführung ihrer noch ichwebenben Lieferauftrage auf englische Roblen ange-Man erwartet für Unfang Oftober Die Ginfiellung ber Schiffahrt, fiber Archangelft.

Rener Streif in Gudwales.

London, 28. Gept. (29.B.) Die Blatter melden aus Carbiff: 3m Aphlengebiet von Gubmales ift wegen ber Muslegung bes Lohnabtommens ein neuer Streit entftan-15 000 Bergleute in Swanfea haben am Samstag ben Beidluft angenommen, am 4. Oftober bie Arbeit niebergulegen, wenn bei Grubenbefiger am nachften Babltage ben Forberungen ber Arbeiter nicht entiprechen. Die Arbeiter einer anderen Grube flagten über die Buwanderung gahlreicher fpanticher und portugiefifcher Bergleute, Die Der Sprache untunbig maren und ben Betrieb gefährbeten. Bon fieben anderen Gruben werben Unruhen wegen ber Ginftellung nicht organisierter Arbeiter gemelbet. 4000 Bergleute beantragten, bie Arbeit niederzulegen; es murbe beichfoffen, eine 14 tagige Runbigung eingureichen, um ben Richtorganifterten eine Grift gu geben, ber Gewerfichaft beigutreten.

Die englifch-frangoffice Unleihe.

Remborf, 28. Gept. Gine hierher berichtete Melbung bes Londoner "Cconomift" bezeichnet als bevorftegenb eine Unleihe von 140 Mill. Bf. Gt., Die gu Bdri aufgelegt werden folle. Dagegen geht aus einer Mitteilung ber Morgans hervor, bag bie Unfeihe 500 Millionen Boffare betragen wirt, und gwar in 5 prozentigen fünfjahrigen Schaticheinen, bie bon dem Sonditat gu 971/, Progent übernommen und gu 30 Brogent aufgelegt werben follen und in 41/ progentige Schuldberichreibungen tombertierbar find. Die Edjatifcine werben gemeinfam bon England und Granfreid, ausgegeben, mahrend Rugland nicht teilmimmt.

Tagesnachrichten.

Rotterbam, 28. Sept. Der in Maasluis aus Lon-bon eingetroffene norwegische Dampfer "Rollen" melbet, bag auf ber Them fe ein englifder Lotfenbambfer in bie Buft geflogen ift.

Rom, 28. Sept. In gang Gubitalien fanben große Baniffundgebungen ber Bebolferung infolge Bu-nahme ber Erbftoffe ftatt. Der Heina ift gleichfalls feit Conntag in Tebhafter Tatigfeit, in Meffina wurden am

Samstag fünf Erbftoge mahrgenommen.

Remport, 28. Sept. Bei bem Bau eines neuen Tun nele für bie Untergrundbahn ereignete fich am Sonntag abend ein neuer Ungludsfall. Der Tunnel fturzte unter bem Broadwah bei ber Strafe 38 ein. Zwei Menfchen wurden getotet und etwa 12 verfest. Das Unglud geichab, ale fich eben bie Theater feerten. Sunderte bon Benfchen entlamen mit fnapper Rot.

Rembort, 28. Gept. (B.B.) Reutermelbung. Rach einem Telegramm aus einem Rachbarorte von Ardmore in Oflahoma fieht die Stadt infolge einer Explofion einer Bagenladung Gafolin in Brand. Das brennende Gafolin berbreitete fich nach allen Richtungen, wodurch eine große Bahl von Gebanden Teuer fing. Die Station murbe burch Die Explosion zerstört. Soweit bis jest bekannt, famen 15 Berfonen um.

Lokales.

Monatlige Melbebflicht für tierifche und pflaugliche Spinnftoffe. Beute wird burch Die Militarbefehlshaber eine Befanntmachung betreffenb Befrandserhebung bon tierifden und pflangliden Spinnftoffen (Bolle, Baumwolle, Blache, Ramie, Danf, Jute, Seibe) und baraus bergestellten Beb- und Stridgarnen beröffentlicht werden. Die Befanntmachung führt eine monatliche Melbepflicht für Die genannten Spinnftoffe und Garne ein und fest bie Bestimmungen ber früheren Befanntmachungen betr. Bestandserhebung unbersponnener Schafwolle, betr. Bestandserhebung von Baftfajer-Robstoffen ufw. und betr. Bestandserhebung für Baumwolle ufm. insoweit außer Kraft, ale fie regelmäßig wiederfehrenden Bestandserhebungen angeordnet haben. Bu ber Befanntmachung gehoren 4 Arten von Melbescheinen und gwar: Melbescheine 1 für Bolle und ne vorwiegend aus Wolle, Meldescheine 2 für Baumwolle und Carne borwiegend aus Baumwolle, Melbefcheine 3 für Baftfafer und Garne borwiegend aus Baftfafern, Melbefcheine 4 für Geidenabfalle und Bourettegarne. Diefe Melbeicheine find bet ben örrlich guftandigen amtlichen Bertretungen des Sandels (Sandelstammern ufm.) entweder mittels Bojtfarte (nicht mit Brief) angufordern oder im Buro der betreffenden Sanbelstammer abguholen. Die betr. Befanntmachung ift im amtlichen Teil unferes Blattes abgedrudt.

Metallsammlung. Die Ablieferung von Aup-Messing, Ridel- ufw. Gegenständen hat im ganzen Tillfreis 20 456 Kilogramm erbracht, barunter 17 373 Rilogramm Rupfer, aber nur 48,5 Rilogramm Ridel. Man darf ficher annehmen, daß noch große Mengen, namentlich Rupfer, angeliefert werben, jobalo erft Erfag, namentlich ber fupfernen Reffel, burch andere Gabrifate bereitge-

Egt Roggenbrot! Das Beigenmehl ift fnapp. · Laber ift ce erforberlich, fich in bem Benug von Beigenbrotden Beidrantung aufguerlegen und biefe Rranten und alten Leuten gu überlaffen. Die Bader find angewiefen, Beigenbrot nur für folde Berfonen abzugeben. - Ferner find bei biefer Gelegenheit barauf aufmertfam gemacht, bat es erforderlich ift. Die Abich nitte der Brotbidger am Wochenende an die Bader abzuliefern, weil die Menge bee Mehles, bas ben Badern für eine Bodje ausgehanbigt wirb, fid nach bem Bertauf ber bergangenen Boche rich-Ce liegt im eigenen Intereffe ber Berbraucher, Die Scheine abguliefern, ba fonft Brot- und Dehlfnappheit bei ben Badern eintritt.

- 28 ohltätigfeitstongert. Seute abend 71/2 Uhr findet zu Gunften des Roten Kreuges im Saale des herrn Thier ein Rongert ftatt, bas bon Berbundeten bes Lagaretts Strafebersbach unter Mitwirkung bon Frau Pfarrer Rebestrapebersbach, Gri. G. Bieber-Barbenheim und find. thent. E. Gans-strengnach veranstaltet wird. Auf dem reichhaltigen Brogramm sieben Chorgefange, Gesangssott, Biolin, Mabier-vortröge sowie Restationen. Der Besuch des Mongerts sei

Berein für bas Deutfatum im Ausland. Angefichts ber furchtbaren Gefahren, die 3. 3t. bas Mutter-

land bebroben ift, ift naturgemag bas Intereffe für bas Auslandebentidtum borlaufig etwas in ben Sintergrund getreten, aber es wird fich ficher nach bem Frieben um fo ftarter zeigen, ba bie Bebeutung unferer Bioniere ba braufien in fremben Landen auch bem Gleichgültigften bor Augen getreten ift. Die ftille Arbeit ber biefigen Ortsgruppe bes Bereins hat felbitberftanblich nicht ausgefest, wenn auch die Einnahmen geringer waren und namentlich auch manches Scherflein ben Rotefreng Buchfen gugute fommen mußte, bas fonft in bie befannten Cammelturme bes Bereins gefommen mare. Die Ginnahmen bes verfloffenen Jahres betrugen 690 Mart, wobon bem Sauptvorftand in Berlin und bem Landesverband in Bicsbaben 220 Mart fiberwiesen wurden. Bon bem ber Ortegruppe gur Berfügung fiehenben Prittel ber. Ginnahmen wurden 75 Mart für ben Begug ber Beitschrift angewandt und 100 Mart bem Rabital jur Unterftfigung ber Teutfden in ben Oftfeeprovingen überwiefen. leber bie Be famtleiftungen bes Bereins wird bie Rriegstagung, Die bom 1 .- 3. Oftober in Minden ftattfindet, Auffchlug geben, und die Ortsgruppe wird nicht verfehlen, ihre Mit-glieber bon bem Ergebnis der Berhandlungen in Renntnis

Der Feldpafetbienft. Es wird erneut barauf aufmertfam gemacht, daß es fich bei ber Berfenbung bon Bafeten an mobile Truppen um eine militarifche Ginrichtung handelt. Die Beteiligung ber Poftverwaltung beidrantt fich barauf, Die Bafete angunehmen und ben in ber Beimat befindlichen Militar Bafetbepots auszuhandigen. Die bei ben heimifden Boftanftalten aufgelieferten Bafete burfen bis 10 Rilogramm ichwer fein. Das Borto beträgt 5 Big. für bas Rilogramm, minbeftens jedoch 25 Big. Größere Giter im Gewicht über 10 Kilogramm bis 50 Kilogramm find bei ben Gifenbahn-Gilgut- und Guterabfertigungen aufzullefern; babet find bie Frachtfoften (nebft 25 Big. Rollgelb) im boraus ju entrichten. Dit ber Beiterleitung ber Bafete bon ben Militar-Bafetbebots nach bem Gelbe und ber Buftellung an die Truppen hat die Boft nichts ju tun; dies liegt bielmehr in ben Sanden ber Seeresberwaltung. Siernach ift es unrichtig, für bas Ausbleiben ber an Beeresangehörige im gelbe abgefandten Batete bis 10 Kilogramm ftets bie Boftvermal-tung berantwortlich ju machen. Diefe hat die Beforberung bon ber Aufgabepoftanftalt jum Militar-Bafetbebot gu bertreten, wobei Berlufte ober große Bergogerungen nabegu ausgeichloffen find. Die Schwierigfeit liegt in ber Beforberung der Batete in Feindesland, namentlich wenn militarifche Operationen ftattfinden. Auch die dem Truppenteil obliegende Buftellung der Batete an ben Empfänger ift feineswegs fo leicht ausführbar, wie das Bublifum vielfach annimmt. Biele Befdwerben ber Abfender bon Feldpateten barüber, daß biefe nicht angefommen feien, erweifen fich als nicht gutreffend, weil fie gu fruh erhoben maren. Hufer ben borftebend erwahnten Gelbhafeten an mobile Truppen fommen noch Bafete an heeresangehörige in Garnijonen bes Deutschen Reiches in Betracht. Diefe find - mit Ausnahme ber Stanborte in ben elfafitiden Greifen Attfirch, Malbaufen, Gebweiler, Tann und Colmar - jebergeit jugelaffen und unterliegen ben Borichriften und Tagen bes Friedensbienftes. Un Dillitarperfonen in festen Stanborten in biefen 5 eldififden Rreifen tonnen nur Bafete mit Ausruftungs- und Befleibungeftuden beforbert werben, wenn fie unter ber Auffchrift ber in Betracht tommenben Truppenteile und Militarbeborden abgefandt werben.

Oroving and Nachbarlebaft.

Saiger, 28. Gept. Dem im hiefigen Teillagarett (Sotel Raffau) befindlichen Behrmann Chr. Michel wurde bas Giferne Rreug berlieben und burch ben Oberftabsargt Dr. Suffert bes Referbelagarette Dillenburg überreicht.

Beglar, 28. Gept. Ericoffen wurde in ber Racht bom Conntag auf Montag ein friegsgefangener Ruffe, welcher ju entweichen beabiichtigte. Ein Bachtpoften murbe auf bas Borhaben bes Mannes aufmertjam und rief ihn wiederholt an. Ale fein Anruf erfolglos blieb und ber Ruffe fein Tun fortfette, ichof ber Boften, ein Erfagreferbift, auf ihn. Die Rugel burchtrang ben gangen Rorper. Der Flüchtling burfte fofort tot gewesen fein. Wie ber Wehl. Ang. hort, war ber Erichoffene ein beutschverftebenber Ruffe, einer ber jogenannten Tolmeticher. Er foll mit beutichem Geld, Buchjenmiich und einem bollftanbigen Blan jum Entweichen ausgeruftet gewesen fein.

Biebrich. Auch Biebrich hat jest feine bom Dagi. ftrat fejigejegten Breife für ben Rleinvertauf. Sie gelien für je acht Tage und find vom Magiftrat, ber Rabrungemittelfommiffion und Bertretern bes Rlenibanbels feftgefest worben, und gwar wie folgt: Kriegemehl (Beigen-Brotmehl) das Pfund 25—27 Bf., Erbfen mit Schale 56—60, ohne Schale 60—68, Maisgries 46—50, Graupen grob 50 bis 52, mittel und fein 60—65, Bolfreis 80, Gemüsenndeln 58—60, Eiernudeln von 74 Bf. an, Kafao 2,40—3.00 M., Schofolabe bon 1,25 an, Raffee gebr. bon 1,60 an, Malyfaffee 50-55, Sals grob 11, fein 12, gem. Buder 28-30, Bürfelguder 32 Bi., Salatol ber Liter 2,40 DR., Tafeleffig ber Liter von 14 Bf. an, Beringe 15-18, Boliberinge 20-Dampfapfel bas Pfund 80-90, Rernfeife weiß 75, gelb 73, Schmierfeife buntel 65, weiß 60, Limburger Rafe 75-80, ein Et 15-18 Bf., Runftspeifefett bas Bfund 1,90-2,00 DR.; Gemüse: Kartoffeln bis 10 Bfund 41/2 Bf., Zentner 4 M., Weißfrant Höchstreis 8 Pf., Rotfraut 10 Pf., Wirsing 10 Pf., gelbe Rüben 10 Pf., Zwiebeln 11—15 Pf.

Demenflicher Wetter Wemst.

Bettervoraussage für Donnerstag, 30. Gept.: Meift wolfig und trübe, Regenfälle, Barmeverhaltniffe wenig geänbert.

Letzte Dachrichten.

Großes hauptquartier, 26. Gept. (I.U.) Bier Guhrer ber beutiden Gogialbemofratie, Die Reichstagsabgeordneten Scheidemann, Dr. David, Ebert und Schöpflin, haben soeben eine Informationereise jum westlichen Ariegeichauplat und in den offupierten Gebieten Rorofrantreiche und Belgiens bollendet. Die Reife, Die fibrigens rein pribaten Charafter trug, hatte bor allem ben 3wed, für bas Stubium ber wirtschaftlichen Fragen, die mit dem Kriege zusammen-hängen, durch unmittelbare Anschanung Material zu liefern.

Mus dem Belde, 29. Gept. (23.B.) Der fommandierende Admiral b. Schebber gibt befannt: Auf Grund eines felbgerichtlichen Urteils vom 10. Gept. find 6 belgifche Banbeseinwohner wegen Spionage jum Tobe berurteilt und in Wegenwart bon 2 Schöffen ber Stadt frieges

rechtlich ericoffen morben.

Berlin, 29. Gept. (I,II.) Dem "Berl. Lot, Ang," wirb aus Trobbin (Areis Teltow) gefdprieben: Goeben erhalte ich die Radiridit, bag ber Bfarrer 28. Rahfer in Garh (Indiana) wegen seiner beutschfreundlichen Gesinnung er -mordet wurde. Die näheren Umstände find noch unbefannt, ba fich ber Bfarrer gurgeit allein im Bfarrhaufe

befant. Offenbar wurde bon außen auf ihn geichoffen uns brangen mohl bie "Reutralen" in bas Saus ein, um ihn ben Reft gu geben. Bielleicht find bie Morber unter ben Urbeitern ber bortigen Stahlmerte ju fuchen. Man fand ben Beiftlidjen mit mehreren Schufmunden und einem Strie

um ben Sale auf bem Bjarrhofe auf.

Bajel, 29. Gebt. Obwohl die italienische Regierung, wie man weiß, Die Berluftlifien nicht veröffentlicht, erfahrt man boch aus halbamtlicher Quelle, baß Caborna bis jum 1. Sept., also für 3 Kriegsmonate, 35 000 Tote unb 180 000 Bermunbete und Rrante nach Rom gemelber hat. Seither follen bie Gefamtberlufte auf nabegu 300 000 Mann geftiegen fein, ein Umftanb, ber es ertfart, bag fic Caborna heftiger benn je gegen eine Teilnahme Staltens an bem Darbanellenunternehmen ober an ber Beffront erfilire Dagu fommt noch bie Tatfache, bağ Ronig Biftor Emanuel ber vor bem Rriege an großer Rervofitat litt, fich nicht im beften Wefundheitejuftand befindet. Bon einer weiteren finangiellen Unterfrügung Staltens burch England hort man nichts mehr, nur fobiel berlautet, bag England ber ita. lienifden Kriegsmarine 100 000 Tonnen Roblen jum Geichent gemacht hat.

Brindifi, 29. Gept. Bie die Agencia Stefani melbet, ereignete fich im Safen von Brindifi in ber hinteren Bulbertammer bes Linienichiffes "Benebetto Bri pe (13 400 Tonnen) eine Explojion, ber ein Brand folgte, Rach ben bisher vorliegenden Berichten find bon ber 820 Mann ftarten Befatung 8 Dffigiere, 379 Mann gerettet. Unter ben Opfern, beren Bentitat feftfteht, befindet fich Ronteradmiral Rubin be Cerbin. Die Urfache ber Rataftrophe ift nice bestimmt ermittelt, die Ginwirfung irgendwelchen außeren Gis-

fluffes gilt als ausgeschloffen.

Literarisches.

Quentin - Mahlau's grauer Zaichenicht. blan für ben Binter 1915/16 ift foeben im Berlage bon Mahlau u. Baidichmidt, Frantfurt a. D., Er. Gallusftr. in der befannten reichhaltigen und gediegenen Husftattung mit 2100 Stationen jum Breife bon 30. Big, ericbienen. Rur lägt er die gerade für die Bewohner bes Dillireifes wichtige Strede Dillenburg Siegen noch bermiffen. Deren Mufnahm in die nadite Ausgabe bes Jahrplans murbe ihm ficher biete neue Freunde ichaffen.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattler in Dillenburg

Aepfel-Verkauf.

Morgen Donnerstag nachmittag 5 Uhr tommen im biefigen Rathausfaal etwa 50 Rorbe gebflückte Mepfel, and einige Birnen jum Bertauf.

Dillenburg, ben 29. Gept. 1915.

Der Magiftrat.

Arbeits-Pergebung.

Donnerstag, ben 30. bo. Mis., nachmittags 1 Ubr foll in bem Geichäfiszimmer bes Unterzeichneten bas Weifen bes Behrjaales ber alten Schule, sowie die Ernenerung bes Delauftrichs in ber neuen Schule wenigfinehmen

Manberbach, ben 28. Geptember 1915. 28alter, Bürgermeifter.

Wohltätigkeitskonzert

am Mittwoch, 29. September, abends 71/, Uhr im Thier'ichen Canl.

Ausführende: Berwundete bes Geneiungsheims Straß-Ebersbach, Frau Biarrer Rebe : Straßebersbach (Riavier), Bril. S. Wieber-Garbenheim (Wefang), stud. theol. E. Gans-Kreugnach (Bioline).

Einirlitspreife: 1. Blat 0,75 M. Borvertauf im Gafthof Thier.

Der Reinertrag fließt bem Roten Rreng gu. Die Sauptprobe finbet beute nachmittag 3 Uhr fiatt. Der Gintritt au berfelben ift far 30 Big. gefiattet.

Gewerkschaft Weiler I in Langenaubach 1811

Braunkohlen

als Hausbrand für den Herbst- u. Winter- pp. Bedarf. Durch Einstellung einer Anzahl neuer Arbeiter ist die Kohlenförderung bedeutend gestelgert und sind jetzt Vorräte in gressen Stücken und gebrechenen Kohles vorhanden.

Gine noch gut erhaltene

2214

Chaise

mit bio. Lederverbed au ver-Eduard Tewagg, Daigerjeelbach.

Die Gemeinbe Laugen-anbach fucht auf fofort einen Schäfer.

Melbungen mit Lobnforde-rung an Oswald Theis bafelbit. (2211

4-Zimmerwohnung gang ober geteilt au vermiet.

Junger Raufmann fact Roft und Logis.

Angebote unt. P. R. 2215 an bie Weichaftsfielle.

Rirchliche Nachricht. Dillenburg.
Donnerstag, 80. September,
abends 81/, Uhr:
Kriegs-Andacht. Kreisschulinspector Pfr. User.

Weklar - Brannfelfer Konfum - Derein.

Unfern verehrlichen M gliebern bie Angeige, bas alijebe Boche Donnerstag et treffenb:

au billigften Breifen befte empfehlen. Rochbücher gratis gu ball Der yorftand.

Menen füßen Apfelwein tapft

Apfelweinkelter Aramer.

Metallbetten an Par Holzrahmenmatr., Kinder Bisenmöbelfabrik, Szbl.

Bezug nehmer distinction briefte Mr.

Magifitte (dummi) Das bes Inn Mijalle melmer Lichen ? goniglio bungen gabe bei Gaben" Date gefälligf

> 36 General Stellber Der tom

meistern

Dill

25. Febr geugen dem 15. Barg 13 ab, daß Zwed, nicht bei beteiligen folgen i Bundess

bie Tru

tat bie

Den buten be seibitett der niet einschlief

anben tung La Dag mittel, i Diefer 9 erflärt.

Den Prenz in misars Prensen den 500 Januar Gengen L. der L. der L. der

tragent de la constant de la constan